

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDBB Englische Literatur

USA

Personale Informationsmittel

Richard Adams LOCKE

Der moon hoax

EDITION

24-3 *Der moon hoax* : [1835] / Richard Adams Locke. Ausgew., übers. und mit einem Nachwort von Rolf Schönlau. Hrsg. von Hania Siebenpfeiffer. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2024. - 124 S. : Ill. ; 19 cm. - (Weltraumreisen ; 4). - Einheitssacht.: The moon hoax <dt.>. - ISBN 978-3-98859-046-6 : EUR 18.00
[#9177]

Der Kosmos über und um uns hat die Menschen zu allen Zeiten dazu verführt, sich ihm mit mehr oder weniger phantastischen Projektionen und Spekulationen zu nähern, was im Zeitalter vor der Raumfahrt offenbar nicht weniger nahelag als in den letzten Jahrzehnten – man denke nur an die unzähligen Weltraumsagas. Von fiktiven Reiseberichten z. B. zum Mond aus älterer Zeit¹ bis zur modernen Science Fiction hat man immer wieder an diesem kulturellen Imaginären gearbeitet. So auch in den hier präsentierten Zeitungsartikeln der New Yorker *Sun* aus dem Jahre 1835, die über angebliche sensationelle Entdeckungen auf dem Mond mittels eines Riesenteleskops vom Kap der Guten Hoffnung aus durch den britischen Astronomen John Herschel gemacht worden sein sollten.

Nun hat Rolf Schönlau, der bereits interessante Texte von Daniel Defoe und John Milton dem heutigen Lesepublikum präsentiert hat,² eine gelungene

¹ *Der Mann im Mond oder Bericht über eine Mondreise von Domingo Gonsales ,dem fliegenden Boten'* : [1638] / Francis Godwin. Hrsg., kommentiert und mit einem Nachwort versehen von Hania Siebenpfeiffer. Unter der Mitarbeit von Dong Chen ... Übersetzt aus dem Englischen von Ekbert Birr. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2021. - 199 S. : Ill. ; 19 cm. - (Weltraumreisen ; 2). - Einheitssacht.: The man in the moon <dt.>. - ISBN 978-3-86525-817-5 : EUR 14.00 [#7406]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10884>

² *Der Consolidator* : oder: Erinnerungen an allerlei Vorgänge aus der Welt des Mondes / Daniel Defoe. [Übersetzt aus dem Englischen, mit Anmerkungen und

Auswahl dieser Zeitungsartikel übersetzt und in einem Nachwort erläutert.³ Der Verfasser dieser Artikel, der Journalist Richard Adams Locke (1800 - 1871), fingierte eine Entwicklung eines gigantischen Teleskops, das praktischerweise weit entfernt in Südafrika angeblich von dem bekannten Astronomen John Herschel (1792 - 1871), dem Sohn William Herschels (1738 - 1822), des Entdeckers des Uranus, dazu benutzt wurde, auf dem Mond astronomische Beobachtungen anzustellen. Um die Glaubwürdigkeit des Berichts zu untermauern, wurden Bezüge auf nicht leicht kontrollierbare Zeitschriften und allerlei Details der Entwicklung und Herstellung der Linsen etc. ausgebreitet, um dann im weiteren Verlauf diverse sensationelle Beobachtungen zur Mondoberfläche anzustellen, die auch die Entdeckung von Wäldern mit den Eichen ähnlichen Bäumen einschlossen sowie bisonartige Vierfüßer. Bei denen, so stark waren angeblich die Linsen des Teleskops, konnte man gar erkennen, daß sie wie bei fast allen anderen noch zu entdeckenden Mondtieren „einen auffällig fleischigen Wulst oberhalb der Augen“ besaßen (S. 41). Der Bericht selbst, der am Donnerstag, den 27. August 1835 in der **Sun** erschien, sprach von den „erstaunlichen und phantastischen Entdeckungen der ersten Beobachtungsnacht“ (S. 45), und in bester Flunkereimanie wird auch vom Gemütszustand der Beobachter berichtet, die es mit „philosophischem Gleichmut“ hinnahmen, daß ihnen zwei bewölkte Nächte schwere Entbehrungen – nämlich des Nichtbeobachtenkönnens – verursachten (ebd.). Schließlich werden sogar noch eine Art Menschen mit Fledermausflügeln entdeckt, bei denen durch das Teleskop sogar zu erkennen war, daß sie außer im Gesicht mit kurzen kupferfarbenen Haaren bedeckt waren und Flügel besaßen, „die aus einer dünnen, unbehaarten Membran bestanden, von den Schultern bis zu den Waden eng am Rücken angelegt“ (S. 59) – eine offensichtliche Übernahme aus dem Roman Robert Paltocks, in dem schon fliegende Menschen beschrieben wurden (S. 117).⁴

einem Nachwort versehen von Rolf Schönlau. - 1. Aufl. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2018. - 297 S. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 407). - Einheitssacht.: The consolidator <dt>. - ISBN 978-3-8477-0407-2 : EUR 42.00 [#6233]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9576> - **Gen Defoe** : Robinson und Freitag stellen ihren Autor zur Rede / Charles Gildon. Aus dem Englischen übersetzt und mit einem Nachwort von Rolf Schönlau. - 1. Aufl. - Berlin : Friedenauer Presse, 2019. - 23 S. ; 25 cm. - Einheitssacht.: The life and strange surprising adventures of D... De F... of London, Hosier <dt.>:. - ISBN 978-3-932109-92-8 : EUR 12.00 [#6551]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9800> - **Paradies verloren** / John Milton. Erzählt, übersetzt und kommentiert von Rolf Schönlau. - 1. Aufl. - Berlin : Friedenauer Presse, 2024. - 310 S. : Ill. ; 21 cm. - (Friedenauer Presse Winterbuch). - Einheitssacht.: Paradise lost . - ISBN 978-3- 7518-8001-5 : EUR 28.00 [#9158]. - Rez.: **IFB 24-2**

<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12654>

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1326711695/04>

⁴ Siehe dazu auch **Friedrich Wilhelm Zachariae als Übersetzer aus zweiter Hand** : Robert Paltocks „Die fliegenden Menschen“ (1767) und die „Gefilde der Einbildungskraft“ / Till Kinzel. // In: Justus Friedrich Wilhelm Zachariä : Studien zu Leben und Werk / hrsg. von Cord-Friedrich Berghahn, Gerd Biegel, Till Kinzel. -

Auch die Gesichtsfarbe ließ sich feststellen, ebenso ein dicker Bart am Unterkiefer und Lippen, „die weitaus menschlicher waren als die irgendeiner Affenart“ (S. 59). Die Astronomen schlossen aus dem beobachteten Verhalten dieser Wesen messerscharf, „dass es sich um vernunftbegabte Wesen handelte“, die in der Lage seien, Kunstwerke und Erfindungen hervorzu- bringen (S. 61). Zwar seien für die Zeitungspublikation einige Informationen auf Bitten des Berichterstatters unterdrückt worden (S. 62), die zudem die Glaubwürdigkeit des Berichts anzuzweifeln gestatteten, doch werden diese Passagen, so erfährt der geneigte Leser, von Dr. Herschel später mit offizi- eller Erlaubnis veröffentlicht werden (S. 63). Es folgen Beobachtungen von Bauwerken und anderen Wesen, einer Störung im Beobachtungsbetrieb durch ein Feuer, das sich einer unsachgemäß abgestellten Linse verdankte und einigen Beobachtungen u.a. zum Saturn und seinen Ringen. Ein letzter kurzer Artikel geht auf die Vorwürfe ein, es könnte sich bei den Berichten um einen Schwindel handeln, den die Zeitung aber entschieden zurück- weist, indem sie darauf verweist, viele intelligente und wissenschaftlich ge- bildete Personen würden den Bericht für wahr halten, während andere, die sogenannten Skeptiker, ihre Zweifel sich auch nicht durch einen Besuch in Dr. Herschels Observatorium ausreden lassen würden.

Der Band ist für wissenschafts- und journalismus- bzw. mediengeschichtlich Interessierte eine vergnügliche und nachdenklich stimmende Lektüre, muß es doch seinerzeit nicht wenige Leser gegeben haben, die der Geschichte zunächst Glauben geschenkt hatten. Astronomie-Aficionados sollten sich das Werk anschaffen. Das informative Nachwort Schönlaus wird noch er- gänzt durch einige Zeitzeugenberichte von Asa Greene, Harriet Martineau, Edgar Allan Poe und von Sir John Herschel selbst, der in einem Brief zu den abenteuerlichen Berichten Stellung nahm, der aber erst sehr viel später in seinem Nachlaß gefunden wurde und unveröffentlicht geblieben war.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wis- senschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12745>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12745>